

**Die Verhältnisse bei der Marmelade-
erzeugung.**

Auf eine Interpellation des Abg. Dr. Schürff wegen der Marmeladeerzeugung sowie deren Höchstpreise hat der Minister für Volksernährung unter anderem erklärt: Die mit dem freien Verkehr hinsichtlich Frühobst gemachten Erfahrungen waren keineswegs günstig, und es zeigt sich, daß der freie Handel es nicht zuwege gebracht hat, eine Beschädigung der Märkte mit auch noch so teurer Ware zu erzielen. Das Amt für Volksernährung und die ihm unterstehende Gemüse-Obststelle waren sich vom Augenblick der Freigabe des Frühobstverkehrs wohl bewußt, daß die Verwertungsindustrie sich um jeden Preis in den Besitz von Rohware zu setzen bemüht sein wird. Soweit es mit dem Prinzip des freien Handels vereinbar war, wurden auch rechtzeitig alle Maßnahmen dagegen ergriffen. Die Gemüse-Obststelle verfügte unter anderem, daß nur jene Betriebe Feinmarmelade erzeugen dürfen, die infolge ihrer Einrichtung und ihrer Erfahrungen hierzu besonders geeignet waren, während alle anderen Betriebe ihre eventuell erzeugte Feinpulpe nur als Zweier-Marmelade verkaufen dürfen. Eine neue Festsetzung der Marmeladehöchstpreise wird kaum vor dem Spätherbst möglich sein.